



**CSU Fraktion im Bezirksausschuß 9
Neuhausen-Nymphenburg**

Aktenzeichen
Bezirksausschuß 9
9.2.1 / 04-18
Bitte immer angeben

Betrifft: Planung eines neuen Bürgerbüros an der Landshuter Allee

Der BA 9 möge beschließen:

Antrag

Angesichts der beengten Situation im Bürgerbüro in der Leonrodstraße fordern wir die LHSt München auf, gemeinsam mit den SWM, die Nutzung der frei werdenden Flächen des bestehenden Umspannwerkes an der Landshuter Alle als Standort für ein neues Bürgerbüros zu prüfen.

Begründung

Seit Jahren setzen wir uns für den Erhalt des Bürgerbüros in der Leonrodstraße ein. Dass die Erhaltung gewährleistet werden konnte ist ein großer Erfolg in Sachen Bürgerfreundlichkeit und stellt den Service für unsere Bürger auch weiterhin sicher.

Da die Räumlichkeiten in der Leonrodstraße allerdings nach wie vor sehr beengt sind, müssen möglichst schnell neue, größere Räumlichkeiten in der Nähe gefunden werden.

Durch die Neubaupläne des Umspannwerkes in der Landshuter Allee 48 und dessen geplanter Fertigstellung im Jahre 2020 werden nun auf dem Gelände des bisherigen Werkes in absehbarer Zeit Flächen frei, die uns für die bürgerschaftliche Nutzung, insbesondere für ein Bürgerbüro höchst geeignet erscheinen.

München, den 19.03.2018

Für die CSU-Fraktion Leonhard Agerer (Fraktionssprecher)

Initiative: Sabine Nasko

Der vorstehende Beschluss wurde in der Sitzung des BA 9 am
mit Mehrheit / einstimmig gefasst.

München, den

Anna Hanusch
Vorsitzende des BA 9

8.4.2. K	Geplante Kindertagesstätte an der Dachauer Straße Kenntnisnahme - bei Frau Schäfer nachfragen wie der Stand ist.	RBS
8.5	Unterrichtungen, Kenntnisnahmen	
8.6	Verschiedenes	
9.	Anhörungen, Unterrichtungen, Schriftwechsel und Informationen	
9.1	Entscheidungsfälle	
9.1.1.	BA-9 Sitzungstermine 2018 Zustimmung einstimmig Voranfrage Gaststätten	
9.2	Bürgeranliegen, Anträge	
9.3	Anhörungen	
9.3.1.	<p>Standortkonzept Bürgerbüros, Anhörung der Bezirksausschüsse</p> <p><i>Ablehnung. Der Bezirksausschuss fordert weiterhin ein Bürgerbüro im Stadtbezirk und erwartet eine Prüfung des Vorschlags Leonrodplatz. Der Stadtrat wird aufgefordert das Konzept zu überarbeiten und den Anforderungen einer wachsenden Stadt anzupassen, mit mehreren zusätzlichen Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.</i></p> <p><i>Entwurf Rückschreiben: An: Direktorium, LH München / Kreisverwaltungsreferat / Stadtratsfraktionen Stellungnahme zum "Standortkonzept Bürgerbüros" des BA 9 Verfasst von Wolfgang Schwirz</i></p> <p><i>„der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg lehnt die Vorlage Standortkonzept Bürgerbüros ab, da ein Konzept mit nur vier zentralen Standorten den Anforderungen einer stetig wachsenden Großstadt nicht gerecht wird und das Konzept immer noch die ersatzlose Schließung des Bürgerbüros an der Leonrodstraße vorsieht. Stattdessen sind die Planungen in Bezug auf das Kreativquartier Dachauer Straße fortzuführen, mit dem Ziel, dort ein Bürgerbüro zu errichten. Ebenso bleibt die Stadtverwaltung aufgefordert, weitere Standorte rund um den Rotkreuzplatz sowie an der entlang der Bahntrasse bis zur Friedenheimer Brücke zu suchen. Dass in der Leonrodstraße die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/innen schwierig sind, sieht auch der BA 9. Deshalb hat er in mehreren Anträgen vorgeschlagen, einen Ersatzstandort rund um den Rotkreuzplatz zu suchen oder im Kreativquartier an der Dachauer Straße ein Bürgerbüro zu errichten. Es darf nicht sein, dass rund 100.000 Einwohner/innen des zweitgrößten Stadtbezirkes Neuhausen-Nymphenburg ihr Bürgerbüro verlieren und stattdessen nach Schwabing oder Moosach fahren sollen und hierfür dann deutlich längere Wege in Kauf nehmen müssen. Dies gilt insbesondere auch für die rund 22.000 Senioren, die im Bezirk wohnen, die im Bedarfsfall auf kurzem Weg ihre Behördengänge erledigen sollen.</i></p>	KVR

	<p>Es steht auch zu befürchten, dass im neu geplanten Bürgerbüro am Scheidplatz über kurz oder lang die Kapazitäten nicht mehr ausreichen und dann dort - wie jetzt in der Leonrodstraße - sich wieder Schlangen bilden und die Bürger/innen lange anstehen müssen.</p> <p>Der BA 9 hat als eine Alternative zur Leonrodstraße das Kreativquartier an der Dachauer Straße im Bereich des Leonrodplatzes vorgeschlagen. Diesen lehnt die Verwaltung mit nicht nachvollziehbaren Gründen ab. So wird behauptet, dass drei Tramlinien und eine Buslinie nicht ausreichend für die Verkehrsanbindung seien und stattdessen ein U- oder S-Bahnanschluss fehle. Diese Tram- und Buslinien verkehren tagsüber in kurzen Zeitabständen, sie kommen aus allen Himmelsrichtungen von den zentralen Stellen des Viertels und sind u.a. am Rotkreuzplatz, am Stiglmaierplatz und am Westfriedhof an die U-Bahn angeschlossen. Angesichts der Tatsache, dass überall in München die Vorzüge der Tram von der Verwaltung gepriesen werden, erscheint dieses Argument auch aus diesem Grund nicht akzeptabel.</p> <p>Auch die Aussage, dass im Kreativquartier nur Büroeinheiten zwischen 200 und 300 qm geplant sind und deshalb ein Bürgerbüro dort keinen Platz findet, ist nicht nachvollziehbar. Wenn es um die Belange und Bedürfnisse von rund 100.000 Bürger/innen eines Viertels geht, sollten Planungen entsprechend angepasst werden und nicht als Begründung für eine Ablehnung eines sinnvollen Vorschlages angeführt werden.</p> <p>Es erscheint dem BA 9 immer noch nicht nachvollziehbar, dass im gesamten BA-Gebiet kein geeigneter weiterer Standort vorhanden sein soll. Rund um den Rotkreuzplatz wäre ein Standort immer noch am sinnvollsten. Doch auch entlang der Bahnachse bis zur Friedenheimer Brücke sollten Standorte für ein Bürgerbüro gesucht werden. Dort sind viele Büroeinheiten entstanden, die im Bedarfsfall angemietet und entsprechend umgestaltet werden könnten.</p> <p>Die Verwaltung hat für die Bedürfnisse der Menschen zu planen und muss im Bedarfsfall flexibel ihre Planungen anpassen. Stattdessen wird nun eine mehrere Jahre alte Planung, die der BA seit langem ablehnt, unverändert wieder vorgeschlagen. Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, diese Planung abzulehnen. Dieser hat die hierfür nötigen Kompetenzen als politisches Gremium und die Verwaltung hat die entsprechenden politischen Vorgaben umzusetzen. Es muss auch im Interesse des Stadtrates sein, dass die Bürgerbelange immer an erster Stelle stehen und nicht unflexible und veraltete Planungsvorschläge aus der Verwaltung.“</p> <p>Zustimmung einstimmig</p>	
9.4	Antwortschreiben	
9.4.1. K	Einführung von Terminvereinbarungen im Bürgerbüro Kenntnisnahme - siehe auch 9.3.1.	KVR
9.5	Unterrichtungen, Kenntnisnahmen	
9.6	Verschiedenes • Weihnachtssessen Montag, den 18.12.2017	
10.	Berichte der Beauftragten / Verschiedenes	

Gez.

Anna Hanusch,
Vorsitzende

D-II-BA
Protokoll

9.3 Anhörungen

- 9.3.1 Bürgerhaushalt auf Stadtbezirksebene;
Anhörung z. Entwurf der Beschlussvorlage

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bezirksausschuss 9 hat sich in seiner Sitzung vom 15.11.2016 mit Ihrer Anhörung befasst. Die Alternative B – Stadtbezirkshaushalt – ist ohne die Einführung von weiteren Möglichkeiten der Partizipation eine vollkommene Abkehr von der Aufgabe, einen Bürgerhaushalt (auf Bezirksebene) zu entwickeln. Der BA 9 will nicht, dass die lange und zeitintensive Ausarbeitung einer Variante auf Stadtteilebene jetzt einfach beerdigt wird.*

Daher fordert der Bezirksausschuss 9 eine Umsetzung der Variante A und will gerne als einer der Pilot- Bezirksausschüsse an der Testphase teilnehmen.“

Abstimmung: 20 ja, 15 nein

- 9.3.2 Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates, Wertgrenzen bei Baumaßnahmen, Auswirkungen auf die BA-Satzung und die OB-Vollmacht für die Bezirksausschüsse
Zustimmung einstimmig

- 9.3.3 Änderung der BA-Satzung: Erweiterung der Ziffer 7.2 der Anlage 1 der BA-Satzung um die Formulierung „inklusive zugehöriger Stellungnahmen der zuständigen Denkmalschutzbehörden“
Zustimmung einstimmig

- 9.3.4 Änderung der BA-Satzung: Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Befreiungen von der Stellplatzsatzung
Zustimmung einstimmig

9.4 Antwortschreiben

- 9.4.1 Bürgerbüro in Neuhausen erhalten - Keine Verlagerung in ein anderes Stadtviertel - BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02699 vom 19.07.2016

„der Bezirksausschuss lehnt weiterhin das Konzept des KVR mit einer Reduktion der Standorte und mit Entfall des Bürgerbüros in Neuhausen-Nymphenburg ab. Wir fordern den Stadtrat auf sich für eine Umsetzung mit auch weiteren kleineren aber schneller erreichbaren Bürgerbüros einzusetzen. Das Bürgerbüro in der Leonrodstr. ist zu erhalten.

Für das existierende Bürgerbüro Leonrodstraße fordern wir eine schnellstmögliche Umsetzung (nicht erst 2018 wie angekündigt) eines Voranmelde-Konzepts (telefonisch & online) zur Entzerrung und Reduktion der Wartezeiten.

Wir sind der Überzeugung dass sich in so effizient gestalteter Form ein Erhalt des Büros Leonrodstraße auch auf der vorhandenen Fläche umsetzen lässt. Sollte dies an dieser Stelle nicht möglich sein ist ohne wenn und aber an anderer Stelle in Neuhausen eine geeignete Fläche anzumieten.“

Zustimmung einstimmig

- 9.4.2 Bürgerbüro im Kreativquartier – Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats
K **Kenntnisnahme**

- 9.1.2. Abhaltung der Sitzung im August 2016
(normale Sitzung, Feriensenat ohne Unterausschüsse oder Entfall der Sitzung)
• Die Abhaltung als Ferienausschuss-Sitzung wird beschlossen.
Zustimmung einstimmig

- 9.1.3. Beschluss über Weiterführung der Aufrufregelung in den Sitzungen des BA 9
WV 09/16 **vertagt auf September**

9.2 Bürgeranliegen, Anträge

9.2.1. Bürgerbüro in Neuhausen erhalten –

- (9.5.4.) Keine Verlagerung in ein anderes Stadtviertel – Antrag der CSU-Fraktion
→ siehe TOP 9.5.4. (Machbarkeitsstudie und zum Standortkonzept für die Bürgerbüros)

„Wir lehnen folgenden Punkt ab (Seite 3 von 4 unten): „Die Standorte Riesenfeldstraße, Leonrodstraße und Forstenrieder Allee mit der Eröffnung des Bürgerbüros am Scheidplatz bzw. zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt geschlossen werden müssen.“

Das Vorhaben wird diskutiert. Eine Verlagerung an den Scheidplatz sei nicht hinnehmbar. Vorgeschlagen werden Alternativstandorte in der Nähe des Rotkreuzplatzes, evtl. im Kreativquartier oder an der Friedenheimer Brücke.

Abstimmung Antrag
Zustimmung einstimmig

Anschreiben Ergänzungen
Zustimmung einstimmig

9.3 Anhörungen

- 9.3.1. Änderung der BA-Satzung; Anhörungsrecht für die Bezirksausschüsse bei Vorkaufsrechtsprüfungsverfahren in Erhaltungssatzungsgebieten -
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02164
Zustimmung einstimmig
Zustimmung einstimmig
- 9.3.2. Beteiligung des Bezirksausschusses bei der Erstellung von städtebaulichen Rahmenplänen - BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01309
Ablehnung, Zustimmung zur Vorlage vom BA 16
Zustimmung einstimmig
- 9.3.3. Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention - Anpassung der BA-Satzung, der BA-Geschäftsordnung sowie der Bürger- und Einwohnerversammlungs-Satzung
Zustimmung einstimmig
Zustimmung einstimmig
- 9.3.4. KVR: Straßenfest an der Wilderich-Lang-Straße am 06.08.2016
Zustimmung einstimmig
- 9.3.5. KVR: Gottesdienst d. Koeanischen Kath. Gemeinde im Hirschgarten am 15.08.16
Zustimmung einstimmig
- 9.3.6. KVR: SPD -Radtour (Nachtrag)
Zustimmung einstimmig

9.4 Antwortschreiben

- 9.4.1. Direktorium: Benennung von vorab feststehenden Themen auf Einladungen zu
K Bürgerversammlungen – BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00851 vom 26.11.2015

9.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

- 9.5.1. KVR: Straßenfest in der Frundsbergstraße am 23.07.2016
K *Kenntnisnahme*
- 9.5.2. KVR: Straßenfest in der Donnersbergerstraße am 30.07.2016
K *Kenntnisnahme*
- 9.5.3. KVR: Italienischer Markt auf dem Rotkreuzplatz vom 02.-07.09.2016
K *Kenntnisnahme*
- 9.5.4. KVR: Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse zur Machbarkeitsstu-
(9.2.1.) die und zum Standortkonzept für die Bürgerbüros am 17.06.2016 – Protokoll
K *siehe 9.2.1*
- 9.5.5. Unveränderte Fortführung von Gaststättenbetrieben:
K
 - Birkerstraße 10 („Badshan“)
 - Landshuter Allee 165 („Zur Geyerwally – Wirtshaus im Concordiapark“)
 - Stievestr. 15 („Parkcafe Nymphenburg“)
 - Stupfstr. 21 („Trattoria Antica Bottega“)
 - Wendl-Dietrich-Straße 5 („Uncle's Burger and Bar“)

9.6 Verschiedenes

10. Verschiedenes

- 10.1. Oktoberfest 2016; Reservierung für die Bezirksausschüsse - 7 Personen
- 10.2. Termine
 - 25.07. - Netzwerk Sitzungssaal Rathaus
 - 26.07. - Komm. Stadtgestaltung – Frau Sengmüller
 - 21.07. - CPN-Schulabschlussfeier Herr Wermelt, Mühlhäuser, Petz
 - 22.07. - Sommerfest KKG
 - Einwohnerversammlung – September/Oktober
11. **Berichte der Beauftragten**
Frau Roth berichtet vom Treffen der Gleichstellungsstelle, Thema Führungskräfte

